

Schluss mit der Kriminalisierung von „Düsseldorf stellt sich quer“!

Rücknahme der Strafbefehle gegen Torsten und Mischa!

Einstellung aller Ermittlungs- verfahren gegen #DSSQ!

Vor fast 2 Jahren tauchten sie auch in Düsseldorf auf. Die selbsternannten „Abendlandretter“ nannten sich „Dügida“, beleidigten und hetzten an fast jeden Montagabend, mit einer verrohten Sprache und manchmal offen faschistisch gegen Geflüchtete und MigrantInnen, gegen Muslime, Flüchtlingsheime, „ausländische Geschäftsleute“, AntifaschistInnen, AnwältInnen und Fotografen oder PressevertreterInnen.

Gegen diese Aufzüge gründeten wir mit vielen Gruppen und Einzelpersonen das Bündnis **„DÜSSELDORF STELLT SICH QUER“**.

Neben CSD-AktivistInnen, sozialen Netzwerken, MigrantInnengruppen, Jugend- und StudentInnenorganisationen, Initiativen, Antifagruppen, die VVN, ParteigängerInnen der Piraten, der Linken, SPD und der Grünen stellten sich die Falken, Stay, SchülerInnen der Bezirksschülervertretung, aktive Gewerkschaftsmitglieder von Verdi und GEW, antirassistische Fortunafans und viele AntifaschistInnen den Brandstiftern in den Weg und nahmen ihnen den Raum, ihre Hetze ungehindert hier verbreiten zu können. Nach 21 kruden Auftritten ist es uns gelungen, die „Stupidas“ aus Düsseldorf zu vertreiben.

Seit Monaten versuchen auch die anderen extrem rechten und rechtspopulistischen Parteien Pro NRW, Die Rechte, REPS oder die AfD mit Kundgebungen und Aktionen vor

Flüchtlingsunterkünften in der Stadt Fuß zu fassen und ihre Hetze loszuwerden.

Ohne uns! Wir werden nicht warten, bis eine Unterkunft brennt oder Geflüchtete attackiert werden!

Seit der Gründung von „Düsseldorf stellt sich quer“ haben wir immer offen zu Aktionen des zivilen Ungehorsams, zu Sitzblockaden, zu Umzingelungen und Fahrradcorsos und zu Einlasskontrollen (Scholl-Gymn.) aufgerufen. Der Name unseres Bündnisses und der quergestellte Fernsehturm in unserem Logo sind unser praktisches Programm gegen die menschenfeindliche Stimmungsmache in unserer Stadt.

Bisher haben sich viele hundert und bei den größeren Demonstrationen tausende DüsseldorferInnen dazu entschlossen, solidarisch unsere Aktionsformen zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit anderen Bündnissen (z.B. Garath ist bunt, Düsseldorfer Apell u.a.), Schulpflegschaften (Scholl) oder Bürgervereinen (Unterrath) in den Stadtteilen werden wir fortsetzen und bieten grundsätzlich allen Mitbürgern unsere Unterstützung an!

Da eine Diffamierung oder Spaltung des antirassistischen Widerstandes in unserer Stadt nicht gelingt, versucht nun die Staatsanwaltschaft Düsseldorf eine andere Strategie. Sie greifen sich stellvertretend für uns und unsere Aktionsformen die beiden bekannten Düsseldorfer „Jugend und Kulturarbeiter“ Torsten Nagel, ehem. Geschäftsführer der Falken und Mischa Aschmoneit, Programmplaner im Kulturzentrum Zakk heraus und versuchen, sie juristisch mit Strafbefehlen von zusammen über 10 000,- € zu kriminalisieren.

Diese beiden waren in der Vergangenheit vielfach Leiter verschiedener Kundgebung und Presseverantwortliche des Bündnisses „Düsseldorf stellt sich quer“. Ihnen wird „Verstoß gegen das Versammlungsgesetz“, „Landfriedensbruch“ und „Störung einer Versammlung“ vorgeworfen.

Hierbei geht es um die Proteste gegen die AfD vor der Düsseldorfer Messe am 13.02.16, die von den anderen Initiativen Düsseldorfer Apell, Düsseldorf ist bunt, Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf, vom DGB und von Jacques Tilly mit seinen beiden tollen Karnevalswagen unterstützt wurden. Danach trauten sich die REPS am 19.03.16 nach kleineren Aktionen im Düsseldorfer Süden zum ersten Mal, eine Kundgebung auf dem Oberbilker Markt anzumelden. Es bestand die Gefahr, dass die „Republikaner“ bei einer Demonstration über die Kölner Strasse zur „Flüchtlingseinrichtung“ an die Moskauer Strasse ziehen würden. Dem hat sich DSSQ in den Weg gesetzt!

Torsten und Mischa haben gegen diese Strafbefehle Widerspruch eingelegt und werden die im März 2017 anstehenden Prozesse nutzen, um die Arbeit von DSSQ streitbar vor Gericht zu vertreten.

Beide Angeklagten brauchen unsere moralische und materielle Unterstützung!

Denn gemeint sind wir alle!

Wir rufen alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer dazu auf, sich weiterhin zahlreich an unseren Aktionen zu beteiligen, und sich den RassistInnen in den Weg zu stellen.

In Düsseldorf ist kein Platz für Rassismus!

Spendet für die Rechtshilfe:
Rechtshilfegruppe Düsseldorf
(rhg-duesseldorf@riseup.net)

Stichwort: DSSQ

Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE89300501100063007678

Benefitz-/Solidaritätskonzert:
16.12.16 Haus der Jugend
mit Egotronic Lo-Fi, Mal Elévé,
Microphone Mafia und Chaoze One
19:00 Lacombletstrasse 10,
40239 Düsseldorf

Prozesstermine:
13.03.17 und 27.03.17
Amtsgericht Düsseldorf
Werdener Straße 1
40227 Düsseldorf

ViSdP: Uwe Funke
Corneliusstr. 108, 40215 Düsseldorf
www.duesseldorf-stellt-sich-quer.de

Stoppt die Kriminalisierung von #DSSQ

Abfahrt *Departure / Départ*

Zeit	Abfahrt	Ziel	Wagen
17:38	Essen Hbf	17	
18:00	Birmerhah	17	
18:08	MinsterWI Hbf	8	
18:09	Kleve	5	
18:12	NamenWI	18	
18:14	Amsterdam C	18	
18:17	Brüden	17	
18:21	Peßersheim Hbf	18	
18:21	München Hbf	15	
18:22	Aachen Hbf	6	
18:26	Brmerhah	7	
18:27	Stüttg	18	

Abfahrt *Departure / Départ*

Zeit	Abfahrt	Ziel	Wagen
18:03	Düsseldorf	Düsseldorf	
18:05	Seligen Hbf	18	
18:06	Kaarster See	18	
18:10	W-Oberbarm	18	
18:10	Essen Hbf	18	
18:12	Klein-Nippes	18	
18:12	Menchenglad	18	
18:17	Essen Hbf	18	
18:17	Mettmann S	18	
18:18	Bergsch Gl	18	
18:23	Düsseldorf	18	
18:25	Seligen Hbf	18	

**Rücknahme
der Strafbefehle
gegen Torsten
und Mischa!**

**RASSISMUS ist keine Meinung
sondern ein VERBRECHEN**